

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 51 (1908-1909)

Nachruf: Nationalrat Math. Risch
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationalrat Math. Risch.

Dieser Nekrolog ist der „Neuen Bündner Zeitung“ 1908 Nr. 280 entnommen:

In seinem 77. Lebensjahre ist am Donnerstag alt-Nationalrat *Risch* in Chur gestorben. Math. Risch wurde am 7. Nov. 1831 als Sohn des damaligen Churer Bürgermeisters Jak. Risch geboren. Er besuchte die Kantonsschule in Chur, eine Schule in Appenzell und eine landwirtschaftliche Schule im Thurgau. Nach seiner Rückkehr nach Chur bekleidete er in den Jahren 1862—1877 die Stelle eines Polizeisekretärs, der nach der damaligen Polizeiverordnung Chefbeamter der Polizei war. Im Jahre 1877 nahm er als Mitglied des Verfassungsrates hervorragenden Anteil an der Schaffung der neuen Stadtverfassung. Im gleichen Jahre wurde er in den Großen Rat gewählt; er war Mitglied des Rates bis zum Jahre 1891 und tat sich besonders bei der Ausarbeitung der kantonalen Verfassung und des Steuergesetzes hervor. Seit dem Jahre 1879 gehörte alt Nationalrat Risch dem Kleinen Stadtrate an; er hatte in dieser Behörde das Forstfach, Alp- und Weidwesen und was er in dieser Beziehung für die Stadt Chur getan hat, ist ihm hoch anzurechnen. Im Jahre 1890 berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger in den Nationalrat; auch hier hat ihm Chur insofern viel zu verdanken, als er bei den Fragen über den Zolldirektionssitz und das neue Postgebäude ein gewichtiges Wort für die wohlbegründeten Interessen seiner Vaterstadt einlegte. Hervorragenden Anteil nahm der Verstorbene stets an den Fragen, die speziell die Bürgerschaft Churs bewegten. Seit 1886 gehörte er dem Bürgerrat an und seit 1896 stand er ihm als Präsident vor. Politisch stand alt Nationalrat Risch ziemlich weit links. Die maßvollen Begehren der Arbeiterschaft fanden an ihm einen warmen Vertreter, wie denn auch stets die Arbeiter bei Wahlen für ihn eingestanden sind. Mit großem Verständnis stand der Verstorbene auch den Bestrebungen der Bauernsame gegenüber. In der Bundesversammlung gehörte er der sozialpolitischen Gruppe an.

